

Zero Waste Kindergarten

Tipps für weniger Abfall
in österreichischen
Kinderbetreuungseinrichtungen





Projektpartner*innen:

Umweltamt der Stadt Graz, Referat Abfallwirtschaftscontrolling
Abteilung für Bildung und Integration, Geschäftsbereich Kinderbildung und -betreuung



Finanziert durch die Abfallvermeidungs-Förderung
der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen





Innerhalb des Projekts Zero Waste Kindergarten haben wir einen umfangreichen Leitfaden erstellt, der zeigt, wie sich in den Einrichtungen Abfall vermeiden lässt und welche Schritte es braucht, um bei Kolleg*innen, Eltern und Kindern Bewusstsein für die Schonung von Ressourcen zu schaffen.

Hier finden Sie die einzelnen Tipps als Anregungen in der Kurzfassung.

Der gesamte Leitfaden ist online und kostenlos abrufbar.

www.zerowasteaustria.at/zero-waste-kindergarten.html

Die Jause von zu Hause

- Setzen Sie bei den Kindern auf Bewusstseinsbildung und erklären Sie, warum die Vermeidung von Verpackungen wichtig ist. Über die Kinder lassen sich auch die Eltern besser erreichen.
- Zeigen Sie den Eltern, zum Beispiel durch einen Elternbrief, Alternativen auf: Statt Knabbernossi und Müsliriegel gibt es zum Beispiel belegte Brote, portionierte Obst- und Gemüsestücke oder Nüsse in der Jausenbox. Das reduziert automatisch Verpackungen.
- Bitten Sie die Eltern in der Jausenbox auf Alu- und Plastikfolie oder Papierservietten zu verzichten, stattdessen eignen sich zum Beispiel Jausenboxen mit Trennfächern.
- Durch ein Anreiz- und Belohnungssystem lassen sich die Kinder zusätzlich zu einer Jause ohne Verpackung motivieren. Konkrete Anreizsysteme und die Umsetzung finden Sie im Leitfaden.
- Bienenwachstücher können innerhalb einer Themenwoche im Kindergarten selbst hergestellt werden und vermeiden zukünftig Einwegverpackungen. Die Anleitung zur Herstellung finden Sie im Leitfaden.

Das Jausenbuffet im Kindergarten

- Wenn Sie in den Einrichtungen für das Jausenbuffet selbst einkaufen, nehmen Sie Obst und Gemüse lose oder transportieren Sie Brot in einem wiederverwendbaren Leinenbeutel.
- Greifen Sie auf regionale Gemüsekettenlieferant*innen zurück und nutzen Sie das regionale und saisonale Angebot.
- Mit der Reduktion oder dem Verzicht von Servietten, sparen Sie jede Menge Abfall.
- Trennen Sie gemeinsam mit den Kindern den Müll richtig, zum Beispiel mit unterschiedlich farbigen Abfalleimern. Nutzen Sie die Gelegenheit gleich, um mit den Kindern den Weg des Mülls zu besprechen.
- Beziehen Sie die Kinder in die Bereitstellung des Jausenbuffets oder in die Herstellung von Speisen ein. Das schafft Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln.

Beim Mittagessen

- Durch flexible Bestellsysteme der Essenslieferant*innen, kann jede Menge Lebensmittelverschwendung vermieden werden. Ein Grazer Pilotprojekt und dessen Umsetzung finden Sie als Beispiel im Leitfaden.
- Treffen Sie mit den Kindern Vereinbarungen über die Größe der Portionen und Nachschlag beim Mittagessen (z.B. eher kleine Portionen nehmen und lieber nachholen; beim Nachholen sollte der Teller aufgegessen werden).
- Obst, das vom Mittagstisch als Nachspeise übrig bleibt, lässt sich zur Nachmittagsjause nochmals anbieten.
- Geben Sie Speisen, die beim Mittagessen übrig bleiben, an karitative Einrichtungen weiter. Was Sie dafür beachten müssen und wie der Ablauf der Weitergabe aussehen kann, ist im Leitfaden ausführlich beschrieben.

Lebensmittel sind wertvoll

- Bewusstseinsbildung ist das A und O, um Kindern auf spielerische Art zu zeigen, wie sich die Mengen an weggeworfenen Speisen reduzieren lassen. Wenn Kinder lernen, mit wieviel Hingabe und Arbeit Nahrungsmittel etwa auf einem Bauernhof angebaut werden, sind sie automatisch achtsamer im Umgang mit der wertvollen Ressource.
- Mit pädagogischen Schwerpunkten oder Themenwochen wie Dankbarkeit und die ethischen Aspekte der Lebensmittelverschwendung oder Umweltschutz durch das Eindämmen von Lebensmittelverschwendung, verstehen die Kinder, warum es wichtig ist, keine Lebensmittel wegzuerwerfen.
- Mit einem Komposthaufen im Garten bleiben die Bioabfälle nicht nur im Kreislauf, die Kinder lernen auch, dass Abfälle eine wertvolle Ressource sein können.
- Falls sich ein Komposthaufen nicht eignet, kann auch ein Heimkompostierer, wie die Wurmbox, für Innenräume eine Möglichkeit sein.

In der Küche

- Abfall lässt sich durch die Umstellung von Kapselkaffee auf andere Kaffee-Zubereitungsarten leicht eindämmen.
- Nutzen Sie in der Küche statt Frischhaltefolie Bienenwachstücher oder die Behälter vom Mittagessen, um Reste frisch zu halten.
- Setzen sie auf Papierhandtuchrollen, statt auf Spender mit einzelnen Blättern. Das dämmt den Verbrauch ein. Achten Sie hier unbedingt auf Recycling Qualität.
- Mit wenigen nachfüllbaren Reinigungsmitteln in Großpackungen, lassen sich jede Menge Plastikverpackungen einsparen.

Basteln, Malen und Werken

- Nutzen Sie zum Basteln vermeintliche Abfallprodukte oder Naturmaterialien. Das schont die Ressourcen.
- Kleister und Knete lassen sich leicht zusammen mit den Kindern selber herstellen. Rezepte zu beidem finden Sie im Leitfaden.
- Durch einen sparsamen Umgang mit Papier, der doppelseitigen Verwendung von Malblättern oder der Nutzung von Resten als Notizzettel, lässt sich der Papierverbrauch um ein Vielfaches reduzieren.
- Mit Zeichentafeln oder Tafelfolie als Klebefolie, die sich abwischen lassen, bietet die Einrichtung eine Option zum Malen und Zeichnen ganz ohne Papier.
- Setzen Sie bei Flüssigfarben auf Allzweckfarben statt vieler einzelner Spezialfarben, das verhindert das Austrocknen.
- Nutzen Sie wiederbefüllbare Stifte oder gießen Sie aus den Resten von Wachsmalstiften gemeinsam mit den Kindern neue. Eine Anleitung finden Sie im Leitfaden.

Im Sanitärbereich

- Einzelne Papierblätter verursachen einen größeren Verbrauch als Rollen, da sie häufiger zu Boden fallen und ungenutzt weggeworfen werden müssen. Der Umstieg von Blättern auf Papierrollen kann ein leichter Schritt sein, um Papierabfälle zu reduzieren.
- Bei den Erwachsenen eignen sich zur Abfallvermeidung Stoffhandtuchrollen statt Papierrollen zum Händetrocknen.
- In den Gruppen lässt sich schon jede Menge Plastik vermeiden, wenn statt Taschentücher-Einzelpäckchen in Kunststoffolie, Papiertaschentücher in Recycling Qualität in Kartonboxen bereitgestellt werden.

Abfallvermeidung in verschiedenen Bereichen

- Abfall richtig trennen mit der Abfalltafel: Eine Abfalltafel veranschaulicht auf einen Blick, welche Abfallarten in welche Tonne gehören, wie also richtig getrennt wird.
- Sparsamer Umgang mit Müllsäcken: Nach den Prinzipien vermeiden und verringern kann auch die Verwendung der Müllsäcke erfolgen.
- Statt Einwegsackerl für nasse Kleidung der Kinder zu verwenden, nutzen Sie wiederverwendbare Wet Bags. Tipps zum Umgang mit den Wet Bags und Anleitungen zum Herstellen der wiederverwendbaren Beutel, finden Sie im Leitfaden.
- Nutzen Sie Fehldrucke als Notizzettel oder als Zeichenpapier für die Kinder und reduzieren Sie Ausdrücke.
- Mit einem Aufkleber am Briefkasten oder der Eintragung in die Robinson-Liste, vermeiden Sie unadressierte Werbung im Postkasten.

Tauschen, Leihen, Reparieren

- Nicht jeder Kindergarten benötigt eigene Lautsprecher, Beamer oder andere Requisiten. Nicht jede Gruppe muss jedes Spiel- und Arbeitsmaterial selbst besitzen. Nach dem Motto Verwenden statt Verschwenden! kann in den Einrichtungen oder in den Gruppen untereinander getauscht werden.
- Besteht für ein gut erhaltenes Spielmaterial keine Verwendung mehr, so wird in anderen Gruppen gefragt, ob sie es brauchen können. Andernfalls wird es hergeschenkt, gespendet oder kommt in die Spielzeugtauschbox.
- Auch Bücher eignen sich perfekt als Sharing-Angebot. Manche Kindergärten stellen entlehbare Kinderbücher, etwa in einem Schrank oder Regalen, bereit.
- Bieten Sie Reparieren als Werkangebot an und machen sie mit den Kindern gemeinsam kaputte Spielsachen, Möbel oder Gebrauchsgegenstände wieder funktionstüchtig.

Beim Feiern : Geburtstage, Saisonales und größere Feste

- Um beim Geburtstagfeiern in der Gruppe möglichst viel Abfall und Ressourcen zu sparen, müssen vor allem die Eltern mit ins Boot geholt werden. Selbstgebackener Kuchen oder Säfte in Mehrwegflaschen reduzieren Verpackungen.
- Für saisonale Feste eignen sich wiederverwendbare Utensilien wie Laternen aus Sperrholz oder Osternester, die jedes Jahr neu dekoriert werden.
- Teilen zum Martinsfest: Sammeln Sie in den Einrichtungen Dinge, die bei den Kindern daheim nicht mehr benötigt werden und schnüren Sie Pakete, die karitativen Einrichtung zu Gute kommen.
- Im Advent eignet sich ein Reuse-Adventkalender, der von jedem Kind mit einer ungenutzten Sache von daheim bestückt wird.
- Verzichten Sie auf Einweggeschirr. (Gilt nicht nur für größere Feste.)
- Gerade beim Buffet lässt sich beim Feiern mit den Familien Abfall reduzieren. Wichtig sind Vorabsprachen. Tipps dazu finden Sie im Leitfaden.



Zero Waste Austria – Verein zur Schonung von Ressourcen

ZVR-Zahl: 1753418520

Woho Space

Boschstraße 54

1190 Wien

office@zerowasteaustria.at

www.zerowasteaustria.at

Copyright Grafiken Cover: © Canva

Finanziert durch:



Zero Waste Kindergarten

Ein Leitfaden für weniger Abfall in
österreichischen
Kinderbetreuungseinrichtungen

